

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 82 (1997)
Heft: 2

Artikel: Presseschau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Presseschau

"Die Pfaffenfresser beissen" (Neue Mittellandzeitung, 30.11.96)

An attraktiver Stelle, auf der Frontseite des Lokalteils, ein vierspaltiger Artikel mit Karikatur. Der Titel ist irritierend, "Pfaffenfresser" nur für wenige verständlich. Was sie "beissen", wird aus dem folgenden Text jedenfalls nicht klar, der aber ansonsten recht informativ ist. Ein Kästchen mit dem Titel "Freidenker zahlen Kirchensteuer" weist auf die Problematik der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen hin. Die Karikatur zeigt die FVS, die sich - als ziemlich kleinwüchsigen Winkelried - mutig zwischen eine zähnefletschende Kirche und das bedrohte Rathaus wirft.



aus: Neue Mittellandzeitung, 30.11.1996

Alles in allem nicht gerade ein besonders gelungener

Artikel, was aber durch Positionierung und Aufmachung etwas wettgemacht wird.

Dass saloppe Äusserungen grösste Chancen haben, von JournalistInnen direkt übernommen zu werden,

zeigen die letzten Zeilen des Artikels: "Unser gemeinsames Ziel bleibt aber die klare Trennung von Kirche und Staat", erklärt Kaspar. "Hoffentlich kommt die nie, sonst haben wir nichts mehr zu tun!"

"Gott ist für mich die Natur"

Samariter 22/96

Im Zentrum des Artikels steht Werner Strebel (Präsident der FVS-Sektion Zürich) und seine Tätigkeit als Abdankungsredner.

Auch hier ist der Titel nicht sehr gelungen, Strebel wird kurzerhand zum Pantheisten erklärt. Das Bild zeigt ein Brustbild Strebels vor dem Panorama seines Hauses. Der Text erscheint unter der Rubrik "persönlich" und ist als Portrait gehalten, das aber ausführlich auf die "Berufung" zum Abdankungsredner eingeht und einen guten Einblick in die Arbeit und Motivation von Werner Strebe vermittelt. Ein Hinweis auf die FVS findet sich im angefügten Kästchen, "Grabredner-Vermittlung", wo das Zentralsekretariat der FVS als Vermittlungsstelle mit Adresse und Telefonnummer aufgeführt ist.

Insgesamt ein gelungener Artikel, ein sorgfältiger, ansprechender Text, der Werner Strebel wohl einige zusätzliche Abdankungen beschern wird.

"Zivilcourage im Kampf gegen totalitäre Glaubensgemeinschaften"

Der Landbote, 10.1.97

Der Anlass der FVS-Sektion Winterthur mit dem Sektenexperten Hugo Stamm wurde in der Regionalzeitung ziemlich ausführlich gewürdigt.

Die FVS wird darin aber lediglich in der Erwähnung "auf Einladung der Freidenker-Vereinigung" genannt. Der zweiseitige Artikel konzentriert sich auf Hugo Stamm und seine Äusserungen, selbstverständlich bezieht sich auch der Titel auf ihn und nicht etwa auf die FVS.

Ein Kästchen mit dem Hinweis auf die FVS und eine Kontaktadresse, fehlen leider.

Trotzdem, der gut besuchte Anlass (laut J.L. Caspar waren etwa 150 Personen anwesend) mit interessanter Diskussion war an sich schon eine wertvolle PR für die FVS.

Reta Caspar